

## Stadt Hitzacker (Elbe)

Beschlussvorlage (öffentlich) (03/438/2010)	
Datum:	Dannenberg (Elbe), 25.08.2010
Sachbearbeitung:	Frau Baron , Tourismus

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	TOP
Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	06.09.2010	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss der Stadt Hitzacker (Elbe)	23.09.2010	Vorberatung	
Rat der Stadt Hitzacker (Elbe)	27.09.2010	Entscheidung	

### **Erweiterung des Archäologischen Zentrums Hitzacker hier: Gutachten zur Businessplanung und Weiterentwicklung**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hitzacker (Elbe) beschließt, das Archäologische Zentrum Hitzacker entsprechend der vorliegenden Planung zu erweitern.

#### **Sachverhalt:**

In Ergänzung zum Konzept „Erweiterung der kulturellen Infrastruktur Archäologisches Zentrum Hitzacker“ wird das anliegende Gutachten zur Businessplanung und Weiterentwicklung der Fa. Spendwerk, Jesteburg, vorgelegt, das aufzeigt, dass Investitionen in das Archäologische Zentrum Hitzacker notwendig sind, um dessen Existenz langfristig zu sichern.

Zur Vorstellung und Erläuterung des Gutachtens ist Herr Kai Fischer von der Fa. Spendwerk eingeladen.

Wie sich auf Grund des Gutachtens erweist, sollte das vorliegende Erweiterungskonzept im Interesse der Existenzsicherung des Archäologischen Zentrum, das mit seinen 10.000 – 16.000 Besuchern jährlich eine bedeutende touristische Infrastruktur darstellt, umgesetzt werden.

Um weitere Schritte unternehmen zu können, ist eine Grundsatzentscheidung darüber zu fassen, dass das Archäologische Zentrum Hitzacker erweitert wird. Dieses wird die Verwaltung in die Lage versetzen, erste Schritte zu unternehmen und Finanzierungsgespräche zu führen.

Nach der Erweiterung des Archäologischen Zentrums wird der zukünftige Dorfplatz des Slawischen Dorfes zur Verfügung stehen, um Veranstaltungen wie z.B. das Japanische Lampionfest durchzuführen.

Für größere Veranstaltungen wie das Tempo- oder Opel-Treffen, die im Slawischen Dorf nicht durchgeführt werden können, stehen der Mehrzweckplatz und öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Hierbei sollte auch der Parkplatz am VERDO mit seinen rd. 100 PKW-Stellplätzen, der nur an einer begrenzten Anzahl von Tagen im Jahr ausgelastet ist, genutzt werden. Hierdurch bestünde die Möglichkeit, das Kurgelände stärker einzubeziehen. Gleiches gilt für den Außenbereich des VERDO's und für die Nutzung des Kneipp-Kurgartens, der im Zuge seiner Neugestaltung für die Durchführung von Veranstaltungen mit einer natürlichen Bühne und Stromversorgung ausgestattet worden ist.

Auch der Bereich der „Prinz-Claus-Promenade“ sollte für Ausstellungen und Aufführungen genutzt werden. Desweiteren hat das vor wenigen Tagen am Hagener Weg stattgefundenen Kreisfeuerwehrfest aufgezeigt, dass auch im Bereich von Privatgrundstücken Möglichkeiten bestehen.

#### **Finanzielle Auswirkungen bei Beschlussfassung:**

Mittel sind in den Haushaltsjahren der Folgejahre bereitzustellen

#### **Anlage:**

- Gutachten zur Businessplanung und Weiterentwicklung der Fa. Spendwerk

